

Vorteile und Nutzen

für projektbeteiligte Dörfer

- Frühzeitige Kenntnis neuer digitaler Trends im Bereich Gesundheit und Pflege
- Souveränität in der Handhabung digitaler Gesundheits- und Pflegeanwendungen
- Stärkung der Selbstorganisation, Nachbarschaftshilfe und des Gemeinwohls
- Halt und Hilfe für alle: analog und digital (Sorgendes Dorf)
- Förderung der digitalen Teilhabe durch Schulung der digitalen Kompetenz
- Verbesserung der Lebensqualität und Daseinsvorsorge aller Teilhabender
- Einrichtung eines Gesundheitskiosks in der Dorfmitte als zentralem Treffpunkt
- Bessere Versorgungsqualität, Erhaltung der Autonomie im häuslichen Umfeld
- Enge Kooperation der Akteure im Gesundheitsbereich im Kreis Höxter
- Voneinander lernen: Erfahrungsaustausch durch enge Vernetzung der Dörfer



Projektteam

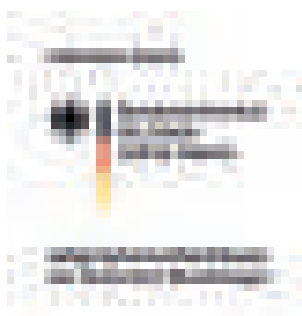


Heidrun Wuttke (Projektleiterin)
Mobil: 0175 / 11 41 378 oder
Festnetz: 05271 / 965-6321
E-Mail: h.wuttke@kreis-hoexter.de



Katja Peine (Projektmanagerin)
Mobil: 0174-3011268 oder
Festnetz: 05271 / 965-6322
E-Mail: k.peine@kreis-hoexter.de

Förderer



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Dorf.Gesundheit.Digital

Smarte Gesundheits- und Pflegeversorgung
für ländliche Räume

Besuchen Sie unsere Internetpräsentation:

www.dgd.kreis-hoexter.de

Projektbeschreibung

Unsere Gesellschaft vollzieht im Zeitraffer einen digitalen Wandel, der auch politisch gewollt ist. Die digitale Kommunikation und dazugehörige smarte Anwendungen prägen zunehmend den Alltag vieler Menschen. Diese Entwicklung gilt zunehmend auch für das Leben und Arbeiten auf dem Land.

Das innovative Pilotprojekt Dorf.Gesundheit.Digital fördert daher die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Höxter, sich mit dem Megatrend E-Health selbstbestimmt in geschützten Räumen – zuhause oder in bekannten Treffpunkten vor Ort – auseinanderzusetzen, um ihre Daseinsvorsorge und Lebensqualität nachhaltig zu stärken.

Ehrenamtlich engagierte Dorfgemeinschaften erhalten zwei Jahre lang die Möglichkeit, bedarfsgerecht smarte Gesundheits- und Pflegeanwendungen zu erproben und ihre digitale Kompetenz zu stärken. Dazu werden in den Ortsmitten sogenannte „Gesundheitskioske“ eingerichtet und für deren Betreuung jeweils zwei ehrenamtlich engagierte Kümmerer als Gesundheits- und Pflegelotsen geschult.

Die Menschen sollen erfahren, wie sie digitale Angebote handhaben können und dann selbstbestimmt entscheiden, was sie künftig nutzen möchten. So sollen Ängste und Vorbehalte gegenüber Telemedizin und digitalen Anwendungen wie z.B. VR-Brillen, Pflegerobotern oder einer Sturz-App abgebaut.

Das alles ist Teil der Leitidee eines Sorgenden Dorfes: dass sich die Menschen vor Ort als fürsorgende Gemeinschaft verstehen, die selbstbestimmt Halt, Hilfe und Teilhabe für alle ermöglicht – analog und digital.

Projektträger/Projektbüro

KREIS HÖXTER
Gemeinschaftsbüro Landrat
Moltkestraße 12, 37671 Höxter



Projektdaten im Überblick

- Innovatives Modellvorhaben, BMI-Förderprogramm Heimat 2.0
- 5. Digitalprojekt im Kreis Höxter mit Bürgerbeteiligung als Blaupause
- Fördersumme: rund 600.000 €
- Förderung: 65% BMI (Bundesinitiative Ländliche Entwicklung (BuLE), 35% Eigenanteil Kreis Höxter (Kreisumlage aller 10 Kommunen)
- **Projektträger:** Kreis Höxter
- **Offizieller Kooperationspartner:** VHS-Zweckverband Diemel-Egge-Weser
- **Offizieller Netzwerkpartner:** Katholische Hospitalvereinigung Egge-Weser gGmbH
- **Projektbeteiligte:** 30 Dorfgemeinschaften aus dem Kreis Höxter
- **Projektzeitraum:** 01.09.2021 – 31.03.2024

Am Ende werden die Praxiserfahrungen und Projektergebnisse wissenschaftlich evaluiert und in Handlungsleitfäden festgehalten, die das Potenzial für einen Transfer in andere ländliche Regionen in Deutschland haben.

